

»Ausbildungsvorschrift 25«

Gruppe leiten 1 + 2

Vorwort zur AV 25

Eine qualifizierte und praxisnahe Ausbildung von Gruppenleiter in der Malteser Jugend hat eine gute und lange Tradition. Mit der Formulierung der AV 25 und 26 ist 1996 das Ausbildungskonzept fest im Gesamtverband verankert worden.

Im Laufe der Zeit haben Veränderungen im Konzept versucht, auf neue Anforderungen und aktuelle Herausforderungen in der Jugendarbeit zu reagieren.

Die nun vorliegende AV 25 ist das Ergebnis langer Diskussionen im Fachausschuss Aus- und Weiterbildung sowie den verschiedenen Gremien der Malteser Jugend.

Bewährtes bleibt erhalten, Veränderungen und Akzentverschiebungen tragen aktuellen Entwicklungen Rechnung, aber dies alles, ohne den guten und bundeseinheitlichen Ausbildungsstandart zu gefährden.

Wichtigste Neuerung ist die Einführung eines dreigliedrigen Ausbildungssystems.

Mit diesem Konzept ergibt sich eine Verlängerung der Gesamtausbildung. Wir halten dies für unerlässlich, da der gesamten Jugendphase und den sich darin abspielenden Suchprozessen geeignete Angebote an die Seite gestellt werden, die zu Verantwortungsübernahme befähigen sollen.

Die Konzeption ermöglicht außerdem durch Anerkennung von bereits erlangten Qualifikationen einen schnelleren Quereinstieg.

Den aktuellen Veränderungen im Feld des Kinderschutzes und der Kindeswohlgefährdung und gemäß der Leitlinien der Malteser Jugend zur Umsetzung eines möglichst umfangreichen Schutzes unserer Kinder und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt, wurde beschlossen, eine 6- stündige Präventionsschulung zum Thema Schutz vor sexueller Gewalt in die AV 25 zu integrieren. Damit wollen wir unsere Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter für ihren Umgang mit diesem Thema Hintergrundwissen, Sicherheit und Handlungsmöglichkeiten mitgeben.

Ein herzlicher Dank geht an alle haupt- und ehrenamtlichen Mitglieder in der Malteser Jugend, die sich an der Erarbeitung des neuen Kurskonzeptes beteiligt haben, ganz besonders an die Mitglieder des Fachausschusses Aus- und Weiterbildung!

Köln, im März 2014

Ruth Werthmann
Bundesjugendreferentin

Impressum

Malteser Hilfsdienst e.V.
Bundesjugendreferat
Kalker Hauptstr. 22-24
51103 Köln
Telefon: 0221/9822-241, -242

www.malteserjugend.de

Stand März 2014

Inhaltsverzeichnis

1.	<i>Einleitung</i>	3
2.	<i>Zielsetzung</i>	4
3.	<i>Kursphilosophie</i>	4
4.	<i>Allgemeine Bestimmungen</i>	6
4.1	Teilnahmevoraussetzungen	6
4.1.1	Gruppe Leiten 1	6
4.1.2	Gruppe leiten 2	6
4.2	Anerkennung von Qualifikationen	6
4.3	Dauer und Struktur der Kurse	7
4.3.1	Gruppe Leiten 1	7
4.3.2	Praxisphase	7
4.3.3	Gruppe Leiten 2	7
4.4	Kursteam	8
4.5	Teilnahmebescheinigungen	8
4.6	Anmeldung und Genehmigung	8
5.	<i>Perspektiven</i>	8
	<i>Die Kursinhalte im Einzelnen</i>	9
I.	<i>Gruppe Leiten 1</i>	9
I.1	Zielsetzung Gruppe Leiten 1	9
I.2	Inhalte Gruppe Leiten 1	9
I.2.1	Kursrahmen	9
I.2.2	Spiritualität und Glaube	10
I.2.3	Ziele und Grundlagen der Malteser Jugend	10
I.2.4	Gruppenarbeit	10
I.2.5	Teamarbeit	11
I.2.6	Persönlichkeitsentwicklung	11
II	<i>Praxisphase</i>	12
II.1	Zielsetzung Praxisphase	12
III.	<i>Gruppe Leiten 2</i>	12
III.1	Zielsetzung Gruppe Leiten 2	12
III.2	Inhalte Gruppe Leiten 2	12
III.2.1	Kursrahmen	13
III.2.2	Spiritualität und Glaube	13
III.2.3	Gruppenpraxis	14
III.2.4	Herausforderungen im Gruppenleben	17
	Prävention und Intervention sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche	18
III.2.5	Leben im Verband	20
III.3	Weitere Optionen	21

1. Einleitung

So sind wir - unser Profil

Die Malteser Jugend ist die in Gruppen zusammengeschlossene Gemeinschaft von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Malteser Hilfsdienst e.V. Sie will den Leitsatz der Malteser "Bezeugung des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen" in jugendgemäßer Weise umsetzen und für die ihr anvertrauten Menschen erlebbar machen.

Der Mensch im Mittelpunkt

Der heranwachsende Mensch wird in den Gruppen der Malteser Jugend ganzheitlich gefördert und gefordert. Durch vielfältige und zielgruppenorientierte Angebote wird die Werteentwicklung des jungen Menschen geprägt: Verantwortungsbewusstsein, Hilfsbereitschaft, Toleranz, Achtung und Respekt werden nicht nur gelehrt, sondern gelebt.

Als christlicher Jugendverband achtet die Malteser Jugend jeden Menschen, unabhängig seiner Nationalität und Religion, selbstverständlich haben auch Kinder und Jugendliche mit Behinderung ihren Platz in den Gruppen der Malteser Jugend.

Unsere Arbeitsschwerpunkte

Die Grundlage aller Aktivitäten der Malteser Jugend basiert auf der Verknüpfung der Inhalte Glauben-Lachen-Lernen-Helfen. Schwerpunkte und Gewichtung der Inhalte bleiben jeder Gruppe der Malteser Jugend nach ihren eigenen Bedürfnissen und Interessen überlassen.

Der katholische **Glaube** soll in all diesem Tun und in unserem Miteinander gelebt und erlebt werden und findet durch gemeinsame Gottesdienste, Feste oder Dienst am Nächsten einen sichtbaren Ausdruck.

Lachen: Kinder und Jugendliche verbringen gemeinsam ihre Freizeit bei Veranstaltungen und Aktivitäten, die ihnen Spaß machen und die sie selber mitgestalten können.

Helfen: steht bei uns im Mittelpunkt. Hilfe findet nicht nur in Form von Sanitätsdiensten statt. Wir engagieren und auch in zahlreichen Projekten und Patenschaften und übernehmen so Verantwortung für uns und Andere.

Auch das **Lernen** kommt nicht zu kurz. Bei uns wird das nicht wie in der Schule verstanden, sondern wir wollen durch inhaltliches und thematisches Arbeiten Wissen vermitteln und Kinder und Jugendliche für Neues interessieren.

Führungskräfte als Garanten qualifizierter Jugendarbeit

Motivation, Grundgedanken und Zielvorstellungen eines Verbandes spiegeln sich in der Art und Weise wider, wie dieser seine Verantwortlichen zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben befähigt. Gut ausgebildete und qualifizierte Führungskräfte sind der Schlüssel zu einer erfolgreichen Jugendarbeit.

Jugendgruppenleiter und -assistenten sowie Kursleiter werden bei der Malteser Jugend nach einem bundeseinheitlichen Konzept auf ihre Arbeit vorbereitet und entsprechend qualifiziert. Grundsätzlich hängt die Übernahme von Verantwortung im Jugendverband nicht nur von der geeigneten Persönlichkeit jedes interessierten Jugendlichen ab, sondern sie ist auch an eine qualifizierte Ausbildung gebunden

Aus diesem Grund wurde ein bundesweit einheitliches mehrstufiges Ausbildungssystem entwickelt, dessen Elemente aufeinander aufbauen und sich gegenseitig ergänzen:

- ★ Gruppe Leiten 1 für verantwortungsbewusste Malteser Jugendliche ab 15 Jahren (durchführende Ebene: Bundes-, Landes-, Diözesanebene)
- ★ Praxisphase für Jugendliche zwischen der Teilnahme an den beiden Kursteilen Gruppe Leiten 1 und Gruppe Leiten 2 (durchführende Ebene: Diözesan-, Ortsebene).
- ★ Gruppe Leiten 2 für Jugendliche und junge Erwachsene ab 18 Jahren (in Ausnahmefällen ab 16 Jahren) (durchführende Ebene: Bundes-, Landes-, Diözesanebene)
- ★ Kursleiterseminar für junge Erwachsene mit ausreichender Qualifikation (durchführende Ebene: Bundesebene)

In der Malteser Jugend wird seit 1980 die Ausbildung von Gruppenleitern nach einem einheitlichen Konzept durchgeführt. Um die Qualität der Ausbildung zu sichern, wurde diese Konzeption als bundeseinheitliche Richtlinie erstellt.

2. Zielsetzung

Die Malteser Jugend will junge Menschen ermutigen und befähigen, Verantwortung für Kinder und Jugendliche zu übernehmen. Mit Hilfe eines modularen Kurssystems möchte sie ihren Mitgliedern die Chance geben, schrittweise Verantwortung für die ihnen anvertrauten Gruppen zu übernehmen.

Die Ausbildungszeit beinhaltet auch die Klärung und Bestärkung der persönlichen Motivation der Teilnehmer. Die jungen Menschen werden in der Entwicklung zu einer eigenständigen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit unterstützt und gefördert.

3. Kursphilosophie

Die verschiedenen Kursabschnitte in der Ausbildung zum Gruppenleiter der Malteser Jugend ruhen auf einem ganzheitlichen Ansatz: Die individuelle Persönlichkeitsbildung der jungen Menschen soll ebenso gefördert werden, wie die notwendige Wissensvermittlung Berücksichtigung findet. Die Ausbildungsinhalte werden vom Kursteam dementsprechend methodisch vielfältig und ansprechend gestaltet.

Das Kursteam lebt in der gemeinsamen Zeit vor, wie Malteser Jugendarbeit gelingen kann. Dies geschieht durch eine glaubwürdige, im Kursleben erfahrbare Religiosität und eine Gruppenkultur, die sowohl auf den Einzelnen und den Lernerfolg, als auch auf die Gemeinschaft und das Miteinander

Rücksicht nimmt. Religiöse Elemente wie Tischgebete, Morgen- und Abendimpulse und Feier der heiligen Messe sind fester Bestandteil aller Kurse.

Eine geschlossene Kurswoche bietet den Teilnehmern die Möglichkeit, einen zusammenhängenden Gruppenprozess zu erfahren. Dieses Miteinander durch alle Kurseinheiten hindurch ist ein wesentlicher Bestandteil eines Kurses und trägt zum Lernerfolg bei. Der Gruppenprozess ist jedoch ebenfalls in Gruppen erlebbar, die sich über einen überschaubaren Zeitraum hinweg immer wieder begegnen, wie dies bei der Verteilung auf mehrere Kursteile bei *Gruppe Leiten 2* der Fall ist. Diese Aufteilung erfordert ein besonderes Augenmerk des Kursteams auf den Gruppenprozess.

Die Zeitspanne zwischen *Gruppe Leiten 1* und *Gruppe Leiten 2* ist variabel und bietet den Teilnehmern die Chance, in der *Praxisphase* Erfahrungen in der Jugendarbeit zu sammeln. Die Teilnehmer können Gruppenstunden oder Einheiten im Rahmen einer Veranstaltung durchführen und werden dabei durch einen ausgebildeten Gruppenleiter oder ein Mitglied des Diözesanjugendführungskreises begleitet.

Die persönliche Befähigung zur Tätigkeit als Gruppenleiter wird vom Kursteam bei jedem Teilnehmer individuell eingeschätzt. Diese Einschätzung wird in konstruktiver Form direkt an den Teilnehmer und bei Bedarf auch an das zuständige Diözesanjugendreferat rückgemeldet.

4. Allgemeine Bestimmungen

4.1 Teilnahmevoraussetzungen

4.1.1 Gruppe Leiten 1:

Die Teilnahme ist möglich für verantwortungsbewusste Malteser Jugendliche ab 15 Jahren.

Die Zulassung zu *Gruppe Leiten 1* setzt die Zustimmung des Ortsbeauftragten und des Diözesanjugendreferenten voraus.

4.1.2 Gruppe leiten 2:

Die Teilnehmer sollen das 18. Lebensjahr vollendet haben, in begründeten Ausnahmen kann die Teilnahme mit Vollendung des 16. Lebensjahres erfolgen.

Neben dem Besuch von *Gruppe Leiten 1* sollen die Jugendlichen in der Praxisphase Erfahrungen in der Malteser Jugendarbeit gesammelt haben.

Sie müssen mit der Anmeldung einen Erste-Hilfe-Grundkurs (8 Doppelstunden), der nicht länger als drei Jahre zurückliegt, oder eine höherwertige Qualifikation nachweisen.

Die Zulassung zu *Gruppe Leiten 2* setzt die Zustimmung des Ortsbeauftragten und des Diözesanjugendreferenten voraus.

4.2 Anerkennung von Qualifikationen

Anerkennung für Gruppe Leiten 1:

Maltesern mit Helfergrundausbildung kann die Teilnahme an *Gruppe Leiten 1* erlassen werden.

Anerkennung für Gruppe Leiten 2:

Anerkannt werden in Inhalten und Zeitansatz vergleichbare Qualifikationen, sofern sie nachgewiesen werden können.

Folgende Bedingungen sind zu erfüllen:

- Die Ausbildung muss einen Zeitansatz von mindestens 38 Stunden umfassen und in jedem Fall die Themen Recht und Pädagogik beinhalten.
- Die Qualifikation muss bei einem „anerkannten Träger der Jugendhilfe“ absolviert worden sein (z.B. BDKJ/Kreisjugendringe/Verbände) oder es muss eine ausreichende berufliche pädagogische Qualifikation (pädagogisches Studium, Erzieherausbildung etc.) nachgewiesen werden. Die Entscheidung über die Anerkennung von Qualifikationen liegt beim Diözesanjugendreferenten im Einvernehmen mit dem DJFK.

Um die Qualität der Malteser Jugend Gruppenarbeit gewährleisten zu können, muss mindestens einer der beiden Kurse besucht werden, auch wenn aufgrund von Vorkenntnissen beide Kurse erlassen werden könnten (zur Möglichkeit von zielgruppenorientierten Kursen siehe 4.3.1).

Ausnahme: Langjährige aktive Mitglieder des Malteser Hilfsdienstes, die einen anerkannten Kurs GL 2 bei einem anderen Träger nachweisen können, können den Kurs GL 1 durch die Mitleitung einer (Diözesan) Veranstaltung mit dem DJFK ersetzen. Die Entscheidung darüber liegt beim Diözesanjugendreferenten im Einvernehmen mit dem DJFK.

Im Falle einer Anerkennung des Kurses GL 2 müssen auch die sechs Stunden zur Prävention mit den Verfahrenswegen der Malteser nachgewiesen oder im Bedarfsfall nachgeholt werden.

4.3 Dauer und Struktur der Kurse

4.3.1 Gruppe Leiten 1

Der Kurs *Gruppe Leiten 1* umfasst mindestens 16 Stunden und dauert mindestens 3 Tage inklusive 2 Übernachtungen. Diese werden an drei zusammenhängenden Tagen durchgeführt und sind verpflichtend für alle, die Gruppenleiter in der Malteser Jugend werden wollen. Auf Grundlage des Kurses *Gruppen Leiten 1* entscheidet sich der Teilnehmer, ob er an der weiteren Gruppenleiterausbildung teilnehmen möchte.

Gruppe Leiten 1 kann zielgruppenorientiert angeboten werden. Das heißt, je nach Vorkenntnissen und Zusammensetzung der Teilnehmer, können Schwerpunkte auf einzelne Inhalte und Themen gelegt werden. Zum Beispiel bieten sich für 15-jährige „Neulinge“ andere Schwerpunkte an, als für ältere Quereinsteiger, die mit der Teilnahme an *Gruppe Leiten 1* ihre Qualifikation als Gruppenleiter abschließen.

4.3.2 Praxisphase

Nach der Teilnahme an *Gruppe leiten 1* können die Jugendlichen als Gruppenleiterassistenten praktische Erfahrungen (z.B. bei Gruppenstunden und diözesanen Veranstaltungen) sammeln und das erlernte Wissen anwenden. Diese Praxisphase soll von einem ausgebildeten Gruppenleiter oder einem geeigneten Mitglied des Diözesanjugendführungskreises begleitet werden.

Während seiner Tätigkeit als Gruppenleiterassistent soll der Jugendliche Schritt für Schritt in die Aufgaben und Verantwortung eines Gruppenleiters hineinwachsen. Je nach Persönlichkeit und Alter kann die Übertragung an Verantwortung unterschiedlich ausfallen, sie sollte den Gruppenleiterassistenten aber nie überfordern oder mit zu großer Verantwortung alleine lassen.

4.3.3 Gruppe Leiten 2

Dieser Ausbildungsteil umfasst mindestens 45,5 Stunden. Er kann als geschlossener Lehrgang oder unterteilt in zwei, drei oder mehrere Module durchgeführt werden. Dadurch wird die Möglichkeit geschaffen, auf die gegebene Lebensrealität zukünftiger Gruppenleiter einzugehen. Den Kursleitern wird durch vertiefen einzelner Themen oder durch das Einbringen weiterer Themen ermöglicht, Schwerpunkte zu setzen und auf die Bedürfnisse der Teilnehmergruppe einzugehen. Es besteht die Möglichkeit, Kurse für bestimmte Zielgruppen anzubieten. Dies muss in der Ausschreibung bekannt gegeben werden.

Grundsätzlich wird die Durchführung eines Wochenkurses empfohlen.

Wenn eine Aufteilung des Kurses auf mehrere Wochenenden vorgenommen wird, sind folgende Voraussetzungen zu beachten:

- Ein Abschnitt darf nicht kürzer als 3 Tage mit 2 Übernachtungen sein.
- Eine Anmeldung findet immer zu einem ganzen Kurs, also zu allen Kursteilen statt.

Empfohlen wird für alle Kurse eine Arbeitszeit von 8 Zeitstunden pro Tag, die möglichst nicht überschritten werden sollen.

Die erfolgreiche Teilnahme am modularen Ausbildungssystem ist die Entscheidungsgrundlage für die Berufung zum Gruppenleiter (siehe Satzung und Leitfaden des Malteser Hilfsdienstes e.V.).

4.4 Kursteam

Dem Team sollen möglichst qualifizierte ehren- und hauptamtliche Kursteamer angehören. Der Leiter des Kurses muss an einem Kursleiterseminar des Bundesjugendreferates teilgenommen haben. Für die Durchführung des Teiles „Prävention und Intervention sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche“ braucht es einen anerkannten Multiplikator nach dem Curriculum des Malteser Hilfsdienstes e.V.

4.5 Teilnahmebescheinigungen

Die Teilnehmer erhalten am Ende des Kurses eine Teilnahmebescheinigung, die durch das Bundesjugendreferat ausgestellt wird und vom Bundesjugendreferent sowie dem Kursteam unterschrieben wird.

Die Teilnahmebescheinigung des Kurses *Gruppe Leiten 2* bewirkt nicht unmittelbar die Berufung zum Gruppenleiter. Diese erfolgt auf Vorschlag des Ortsjugendführungskreises im Einvernehmen mit dem Ortsbeauftragten und dem Diözesanjugendführungskreis durch den Diözesanleiter.

4.6 Anmeldung und Genehmigung

Die Kurse müssen von der Kursleitung beim Bundesjugendreferat angemeldet werden.

Bis vier Wochen vor Beginn des Kurses müssen sämtliche Kursunterlagen (Zusammensetzung/Qualifikation des Kursteams, Inhalts- und Verlaufsplan) beim Bundesjugendreferat eingereicht werden.

Durch diese Anerkennung wird der bundesweit einheitliche Ausbildungsstandard sichergestellt. Die vorgegebenen Inhalte bilden das bundeseinheitliche Grundgerüst des Kurses und können je nach Bedarf ergänzt und erweitert werden.

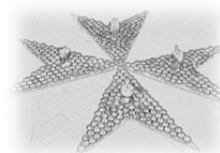
Die Juleica Bestimmungen der Bundesländer finden innerhalb der Kurskonzeption Berücksichtigung (Infos zur Juleica siehe www.juleica.de).

5. Perspektiven

Nach der Teilnahme an der Ausbildung zum Gruppenleiter bieten sich den Teilnehmern folgende Möglichkeiten, die Erfahrungen des Kurses zu ergänzen und zu vertiefen:

- Gruppenleiterhandbuch und andere Arbeitshilfen
- Weiterbildungen auf Orts-, Diözesan- und Bundesebene
- Erfahrungsaustausch und Betreuung durch Referenten, Seelsorger, Gruppenleiter (z.B. Leiterrunde) und Ortsbeauftragte
- Mitarbeit, Austausch im Team, Gruppenleiterrunden etc.
- Teilnahme am Kursleiterseminar
- Weiterbildung im Rahmen von Konflikte als Chance

Die Kursinhalte im Einzelnen



I. Gruppe Leiten 1

I.1 Zielsetzung Gruppe Leiten 1

Gruppe Leiten 1 mit dem Schwerpunkt „Persönliche Orientierung in der Malteser Jugend“ ist Grundlage für ein praktisches Ausprobieren von Leitungsaufgaben in Gruppenstunden und Gruppenleben unter Anleitung eines ausgebildeten Gruppenleiters. Der Kurs *Gruppe Leiten 1* soll die Teilnehmer befähigen, sich für oder gegen die weitere Ausbildung zum Gruppenleiter zu entscheiden. Im Einzelnen sollen die folgenden Ziele umgesetzt werden:

Die jungen Menschen

- finden heraus, welche Fähigkeiten und Kompetenzen sie bereits innehaben bzw. noch vertiefen und entwickeln können.
- kennen die Zielsetzung, Grundlagen und Leitlinien der Malteser Jugend als Jugendverband im Malteser Hilfsdienst e.V.
- sind sensibel für ihre Wirkung auf andere und setzen sich mit ihren Stärken und Schwächen auseinander.
- erarbeiten Methoden und Möglichkeiten für die praktische Gruppenarbeit und erproben diese während des Wochenendes.

I.2 Inhalte Gruppe Leiten 1

Einheit	Zeitanatz	Zeitanatz gesamt
<i>Kursrahmen</i>	2 Std.	2 Std.
<i>Spiritualität und Glaube</i> Auseinandersetzung mit dem eigenen Glauben	1,5 Std.	1,5 Std.
<i>Ziele und Grundlagen der Malteser Jugend</i>	3 Std.	3 Std.
<i>Gruppenarbeit</i> Gruppenstunden Theorie und Praxis Spiele in Theorie und Praxis	4 Std. 1,5 Std.	5,5 Std.
<i>Teamarbeit</i>	1,5 Std.	1,5 Std.
<i>Persönlichkeitsentwicklung</i>	2,5 Std.	2,5 Std.
Gesamt		16 Std.

I.2.1 Kursrahmen

Durch den Kursrahmen wird die Gemeinschaft in der Gruppe gefördert und eine offene, vertrauensvolle Atmosphäre für die gemeinsame Zeit hergestellt. Die Motivation, Verantwortung in der Jugendarbeit zu übernehmen, wird geklärt und bestärkt.

Einheit	Ziel	Inhalt	Zeit
<i>Kursrahmen</i>	- Einstimmung auf den Kurs und Herstellen von Arbeitsfähigkeit	- Kursbeginn - Erwartungen und Motivation - Kennen lernen etc.	1 Std.
	- Reflexion und Motivation zur Weiterarbeit	- Abschluss	1 Std.
			2 Std.

I.2.2 Spiritualität und Glaube

Die Teilnehmer können spirituelle Elemente der Jugendarbeit erfahren und sich als Teil einer christlichen Gemeinschaft erleben. Tischgebete, Morgen- und Abendimpulse unterstützen dies.

Einheit	Ziel	Inhalt	Zeit
<i>Spiritualität und Glaube</i>	<ul style="list-style-type: none"> – Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit dem eigenen Glauben 	<ul style="list-style-type: none"> – Kirchliche Feste und Rituale in das Gruppenleben integrieren – Gottesdienst-(Mit-)Gestaltung 	1,5 Std.

1,5 Std.

I.2.3 Ziele und Grundlagen der Malteser Jugend

Es werden Geschichte, Zielsetzung, Inhalte und Struktur der Malteser und der Malteser Jugend dargestellt. Durch dieses Wissen, gepaart mit den eigenen bisherigen Erfahrungen und der Teilhabe an der Gruppengemeinschaft, entsteht die Möglichkeit, sich bewusst als Teil des (Jugend-) Verbandes zu erleben. Die Teilnehmer entwickeln ein Gespür für gesellschaftliche Situationen und übernehmen Verantwortung als Malteser.

Einheit	Ziel	Inhalt	Zeit
<i>Ziele und Grundlagen</i>	<ul style="list-style-type: none"> – Identifikation mit dem Jugendverband – Umsetzung des Profils – Souveräner Umgang mit den Themen der Malteser Jugend 	<ul style="list-style-type: none"> – Ansprechende Vermittlung von Grundlagen und Geschichte – Malteser Grundlagen (Geschichte, Philosophie, Leitsatz) – Kennen lernen und Auseinandersetzung mit den Leitlinien 	1,5 Std.
	<ul style="list-style-type: none"> – Entwicklung eines Gespürs für gesellschaftliche Probleme und Übernahme von Verantwortung für sich und andere 	<ul style="list-style-type: none"> – Sensibilisierung für gesellschaftliche Probleme und Förderung eines verantwortlichen Handelns auf der Grundlage der Wertvorstellungen der Malteser (Jugend) 	1,5 Std.

3 Std.

I.2.4 Gruppenarbeit

Um in der Kinder- oder Jugendgruppe verantwortungsbewusst aktiv zu werden und das Gruppenleben mitgestalten zu können, benötigen die Teilnehmer vor allem praktische Fertigkeiten oder gute Grundkenntnisse mit Praxisbezug. Die auf diese Weise erlangten Erfahrungen werden anschließend gemeinsam reflektiert und zum Transfer in die Praxis vor Ort ausgewertet.

Einheit	Ziel	Inhalt	Zeit
<i>Gruppenstunden Theorie und Praxis</i>	<ul style="list-style-type: none"> – Gruppenstunden vorbereiten und durchführen (Theorie) 	<ul style="list-style-type: none"> – Aufbau einer Gruppenstunde – Kennen lernen von Ritualen (Bedeutung und Möglichkeiten) – Materialbeschaffung – Arbeitshilfen, Ideen sammeln etc. 	1 Std.
	<ul style="list-style-type: none"> – Gruppenstunden vorbereiten und durchführen (Praxis) 	<ul style="list-style-type: none"> – Für malteserjugendrelevante Bereiche Gruppenstunden vorbereiten und durchführen (Malteserspezifische 	3 Std.

		Ausbildung/ Soziales Engagement/ Glaube an Jesus Christus/ Bildungsarbeit/ Aktive Freizeitgestaltung)	
<i>Spiele Theorie und Praxis</i>	– Spiele anleiten, auswählen, kombinieren und erklären können	– Verschiedene Spieltypen und ihre Wirkungen kennen lernen, erleben, reflektieren – Spielregeln, -ablauf, -ziele aneignen und vermitteln	1,5 Std.

5,5 Std.

I.2.5 Teamarbeit

Die Zusammenarbeit mit Gruppenleitern stellt die Teilnehmer vor eine neue Herausforderung. Die Teilnehmer lernen die Chancen und möglichen Grenzen der Teamarbeit kennen.

Einheit	Ziel	Inhalt	Zeit
<i>Teamarbeit</i>	– Chancen und Grenzen von Teamarbeit kennen	– Erleben und Ermöglichen von Teamarbeit – Reflexion von Teamarbeit (Bewusstmachung) – Kooperationsfähigkeit stärken	1,5 Std.

1,5 Std.

I.2.6 Persönlichkeitsentwicklung

Die jungen Menschen lernen sich selbst und andere besser kennen. Sie wissen um ihre Wirkung auf andere und nehmen ihre Rolle in Gruppen bewusster wahr. Sie setzen ihre Stärken und Fähigkeiten gezielter und selbstsicherer ein.

Einheit	Ziel	Inhalt	Zeit
<i>Persönlichkeitsentwicklung</i>	– Bewusste Wahrnehmung des eigenen Auftretens	– Wissen um eigene Wirkung – Selbstbild und Fremdbild – Stärken und Schwächen – Sicheres Auftreten einüben (fortlaufend im ganzen Kurs in allen Einheiten, in denen dies methodisch passt)	1,5 Std.
	– Rolle als Gruppenleiterassistent in der Gruppe bewusst machen	– Grenzen und Möglichkeiten der Verantwortung verdeutlichen – Bewusstwerdung eigener Grenzen und Grenzen anderer	1 Std.

2,5 Std.

Gesamtsumme: 16 Stunden

II. Praxisphase

II.1 Zielsetzung Praxisphase

Ziel der Praxisphase ist die Sammlung von praktischen Erfahrungen in der Jugendarbeit unter Anleitung eines ausgebildeten Gruppenleiters oder eines Mitglieds des Diözesanjugendführungskreises. Dies kann im Rahmen der begleiteten Übernahme einzelner Teile einer regelmäßig stattfindenden Gruppenstunde geschehen. Alternativ ist dies auch bei in sich abgeschlossenen Veranstaltungen (z.B. auf Orts- oder Diözesanebene) möglich.



III. Gruppe Leiten 2

III.1 Zielsetzung Gruppe Leiten 2

Gruppe Leiten 2 soll die Teilnehmer befähigen, eigenständig und verantwortungsbewusst eine Kinder- oder Jugendgruppe zu leiten.

Im Einzelnen sollen folgende Ziele erreicht werden:

Die angehenden Gruppenleiter

- kennen ihre Rechte und Pflichten als Gruppenleitung und handeln dementsprechend verantwortlich.
- sind sich ihrer Rolle und Wirkung als Leitung bewusst und (er)kennen gruppendynamische Prozesse.
- lernen Zielsetzung, Grundlagen und religiöses Selbstverständnis der Malteser Jugend kennen und können dies repräsentieren und nutzen die Strukturen des Malteser Hilfsdienstes e.V. (Jugendordnung, Dienstweg etc.).
- sind geschult zum Thema Schutz vor sexueller Gewalt und Umgang mit Grenzverletzungen.
- kennen kommunale & kirchliche Jugendhilfesysteme und Netzwerke.
- lernen die Grundlagen der Kommunikation sowie einen konstruktiven Umgang mit Kritik und Konflikten kennen und anwenden.
- verstehen es, alle malteserjugendrelevanten Bereiche zielgruppengerecht und methodisch umzusetzen (Gruppenstunden, Zeltlager, Wochenenden, Veranstaltungen etc.).

III.2 Inhalte Gruppe Leiten 2

Einheit	Zeitansatz	Zeitansatz gesamt
<i>Kursrahmen</i>	3 Std.	4,5 Std.
- Methodenkompetenz	1,5 Std.	
<i>Spiritualität und Glaube</i>	5 Std.	5 Std.
- Gemeinschaft der Christen und die Malteser		
- Auseinandersetzung mit dem eigenen Gottesbild		
- Spirituelle (Mit-) Gestaltungsmöglichkeiten		
<i>Gruppenpraxis</i>		21 Std.
- Gründung neuer Gruppen	1,5 Std.	
- Elternarbeit	1 Std.	
- Gruppenstunden Theorie und Praxis	3,5 Std.	
- Vorbereitung und Organisation von Gruppenaktivitäten	6 Std.	
- Gemeinschaft in der Gruppe	6 Std.	
- Meine Rolle als Gruppenleitung	3 Std.	
<i>Herausforderungen im Gruppenleben</i>		8,5 Std.
- Kommunikation	2,25 Std.	
- Umgang mit Konflikten	2,25 Std.	
- Recht und Verantwortung	4 Std.	

<i>Prävention und Intervention sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche</i>		4 Std
- Professioneller Umgang mit Nähe und Distanz	1 Std.	
- Kindeswohlgefährdung und sexualisierte Gewalt, Begriffsdefinitionen und Grundlagenwissen	1 Std.	
- Interventionen		
- Prävention von (sexualisierter) Gewalt gegen Kinder und Jugendliche	1 Std. 1 Std.	
<i>Leben im Verband</i>		2,5 Std.
- Aufbau, Grundlagen und Struktur	1,5 Std.	
- Organisation und Vernetzung der Jugendarbeit	1 Std.	
Gesamt		45,5 Std.

III.2.1 Kursrahmen

Durch den Kursrahmen wird die Gemeinschaft in der Gruppe gefördert und eine offene, vertrauensvolle Atmosphäre für die gemeinsame Zeit hergestellt. Die Motivation, Verantwortung in der Jugendarbeit zu übernehmen, wird geklärt und bestärkt.

Methodenkompetenz ist von entscheidender Bedeutung für die Arbeit unserer Gruppenleiter. Die Teilnehmer erkennen, dass die Übungen und Methoden des Kurses auch für ihre Arbeit relevant sind und immer einen bestimmten Sinn haben. Zu diesem Zweck werden die von der Kursleitung angewandten Methoden möglichst sofort reflektiert und erläutert. Daher ist diese Einheit nicht als Block zu verstehen, sondern muss bei der Kursplanung entsprechend im Zeitansatz für die anderen Einheiten berücksichtigt werden.

Einheit	Ziel	Inhalt	Zeit
<i>Kursrahmen</i>	- Einstimmung auf den Kurs und Herstellung von Arbeitsfähigkeit	- Kurs gemeinsam beginnen - Erwartungen klären - Gegenseitiges Kennenlernen etc.	1,5 Std.
	- Reflexion - Motivation zum Gruppenleiten	- Kurs gemeinsam beenden - Ausblick auf die zukünftige Arbeit	1,5 Std.
<i>Methodenkompetenz</i>	- Methodenkompetenz erhalten	- Reflektion und Sammlung der Methoden	Ca. 10 Min. pro Einheit 1,5 Std.
			4,5 Std.

III.2.2 Spiritualität und Glaube

Eine aktive und kritische Auseinandersetzung mit christlichen/ katholischen Werten und religiösen Fragestellungen ist vor der Übernahme einer Führungsfunktion in einem katholischen Jugendverband besonders wichtig. Dieser Kursteil setzt bei der Glaubenssituation des Einzelnen an. Er macht deutlich, dass die Malteser Jugend ihre Mitglieder bewusst aktiv am Leben der Kirche beteiligen will. Die Einheiten zu „Spiritualität und Glaube“ geben konkrete Hilfen, wie religiöse Arbeit in der Gruppe gelingen kann und versetzen die Teilnehmer in die Lage, ihren Glauben authentisch in die Gruppenarbeit einzubringen. Tischgebete, Morgen- und Abendimpulse unterstützen dies.

Einheit	Ziel	Inhalt	Zeit
<i>Spiritualität und Glaube</i>	<ul style="list-style-type: none"> – Werte und ihre Bedeutung für jeden einzelnen, die Gemeinschaft der Christen und die Malteser kennenlernen, bewusst machen und nach außen vertreten können – Auseinandersetzung mit dem eigenen Gottesbild – Spirituelle (Mit-) Gestaltungsmöglichkeiten kennen und anwenden 	<ul style="list-style-type: none"> – Auseinandersetzung mit den Werten der Christen, der katholischen Kirche und der Malteser – Das eigene Gottesbild bewusst machen – Gottesdienste vorbereiten – Gebete und Impulse sprechen und anleiten 	5 Std.

5 Std.

III.2.3 Gruppenpraxis

Die Arbeit mit der Gruppe – egal ob in regelmäßigen Gruppenstunden, oder bei zeitlich begrenzten Aktionen und Projekten – ist gleichermaßen die wichtigste Aufgabe unserer Gruppenleiter und die größte Herausforderung. Deshalb wird dieser Thematik soviel Raum wie möglich innerhalb der Ausbildung gewidmet und versucht, den angehenden Gruppenleitern Sicherheit in den vielen verschiedenen Bereichen des Gruppenlebens zu geben. Dabei ist die Praxisorientierung der entscheidende Ansatz. Die Teilnehmer sollen so viel wie möglich selbst ausprobieren können, um am konkreten Beispiel zu lernen.

– Gründung neuer Gruppen

Zielgruppengerechte Werbung und Öffentlichkeitsarbeit sind die grundlegenden Voraussetzungen für die Mitgliederwerbung und Neugründung von Gruppen. Die Teilnehmer erlernen, wann und wie sie in eigener Sache und für ihre Gruppenstunde Werbung machen können und wen bzw. was es braucht, um einen guten Gruppenprozess zu starten.

Einheit	Ziel	Inhalt	Zeit
<i>Gründung neuer Gruppen</i>	<ul style="list-style-type: none"> – Jugendgruppen gründen können 	<ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen einer Gruppengründung (Werbung, Strukturen, Organisation, Rahmenbedingungen, etc.) 	1,5 Std.

1,5 Std.

– Elternarbeit

Von Anfang an ist es wichtig, Eltern in das Gruppengeschehen einzubinden und sie zu informieren. So können gegenseitige Akzeptanz und Vertrauen wachsen. Für das Gruppenkind ist es wichtig, dass Eltern und Gruppenleiter Kontakt zueinander haben und an einem Strang ziehen. Die Teilnehmer lernen Möglichkeiten kennen, Kontakt zu den Eltern aufzunehmen und die so entstehenden Beziehungen zu pflegen.

Einheit	Ziel	Inhalt	Zeit
<i>Elternarbeit</i>	<ul style="list-style-type: none"> – Elemente der Elternarbeit kennen lernen und nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> – Vorteile von Elternarbeit kennen – Eltern informieren und mit 	1 Std.

		einbeziehen – thematische Elternabende (z.B. Prävention)	
--	--	---	--

1 Std.

– **Gruppenstunden Theorie und Praxis**

Um in der Kinder- oder Jugendgruppe verantwortungsbewusst aktiv zu werden und das Gruppenleben gestalten zu können, benötigen die Teilnehmer praktische Fertigkeiten und theoretische Kenntnisse der Gruppenarbeit. Die Teilnehmer vertiefen das in *Gruppe leiten 1* erworbene Know-how für Gruppenstunden*. Sie integrieren die verschiedenen Elemente der Spiel- und Freizeitpädagogik methodisch und didaktisch in ihre Gruppenstunden vor Ort.

Einheit	Ziel	Inhalt	Zeit
<i>Gruppenstunden Theorie und Praxis</i>	– Gruppenstunden vorbereiten und durchführen (Theorie und Praxis)	– Aufbau einer Gruppenstunde – Kennen lernen von Ritualen (Bedeutung und Möglichkeiten)	2,5 Std.
	– Spiele anleiten, auswählen, kombinieren und erklären können	– Selbst Spiele kennenlernen, erleben und reflektieren – Grenzen erfahren und abschätzen – Übersicht bewahren	1 Std.

3,5 Std.

* Die oben benannten Inhalte werden als Grundlage im Kurs Gruppe Leiten 1 vermittelt. Die 3,5 h Gruppenstunden in Theorie und Praxis in GL 2 werden inhaltlich auf die Zielgruppe angepasst, d.h. bei Teilnehmern ohne Besuch von GL 1 müssen die entsprechenden Inhalte vermittelt werden. Wenn das Wissen bereits vorhanden ist, kann dieses Modul für folgende weiterführenden Themen verwendet werden: neue Formen der Jugendverbandsarbeit (z.B. Zielgruppe Schule und SSD), zeitlich befristete Projekte oder langfristige Planungen der Jugendarbeit, d.h. Jahresplanung, Großprojekte, Jahres/Schwerpunktthemen über längeren Zeitraum, etc.

– **Vorbereitung und Organisation von Gruppenaktivitäten**

Schwimmbadbesuche, Tagesausflüge, Hüttenwochenenden, Ferienfahrten und Projekte sind wichtige Elemente und Methoden unserer Jugendverbandsarbeit. Die Teilnehmer lernen die konkrete und verantwortliche Planung, Organisation und Durchführung verschiedener Aktivitäten außerhalb des regulären Gruppenstundenalltags kennen. Insbesondere die Projektarbeit sollte dabei als wichtiges Element unserer Jugendarbeit eine Rolle spielen. Die Einheit kann ein Planspiel oder ein gemeinsames Projekt der Kursgemeinschaft enthalten.

Einheit	Ziel	Inhalt	Zeit
<i>Vorbereitung und Organisation von Gruppenaktivitäten</i>	– Aktivitäten und Projekte verantwortlich planen, durchführen und organisieren können	– Ideen haben, (ein)holen und entwickeln – Zeitplan erstellen – Informationen weitergeben/kommunizieren – Projektmethode – Übernachtungsaktionen als herausfordernde Situation	6 Std.

6 Std.

– **Gemeinschaft in der Gruppe**

Die Gemeinschaft der Gruppe ist die stabile Grundlage für die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die sich in der Malteser Jugend engagieren. In der Gruppe werden Erfahrungen ermöglicht, die den Mitgliedern helfen, ihre individuellen Interessen und Fähigkeiten zu erkennen und zu entwickeln. Wahrnehmung und Achtung der anderen Mitglieder als eigenständige Persönlichkeiten werden gefördert. Die Teilnehmer erleben gruppenspezifische Prozesse, reflektieren diese und entwickeln ein entsprechendes Bewusstsein für die eigene Praxis.

Einheit	Ziel	Inhalt	Zeit
<i>Gemeinschaft in der Gruppe</i>	– Gruppendynamische Prozesse erkennen und bewusst machen	– Kennen der Gruppenphasen – Wissen um verschiedene Rollen und ihr Verhalten in der Gruppe – Wissen um die eigene Wirkung in Gruppenprozessen – Einflüsse der Lebenssituation auf das Gruppenverhalten bewusst machen – Anwendung demokratischer Entscheidungs- und Gestaltungsmöglichkeiten.	3 Std.
	– Kooperationsfähigkeit; Arbeiten im Team fördern	– Teamarbeit erleben und reflektieren – Chancen und mögliche Grenzen der Teamarbeit kennen lernen	1,5 Std.
	– methodisch, didaktisch und persönlich eingehen können auf spezifische Altersgruppen	– Wissen über Lebens- und Lernwelt von Kindern und Jugendlichen – Entwicklungspsychologie und Sozialisation und deren praktische Bedeutung für die Gruppenarbeit	1,5 Std.

6 Std.

– **Meine Rolle als Gruppenleitung**

Gruppenleiter sind kompetente Ansprechpartner für die ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen, sowie für deren Eltern und die Mitglieder des Malteser Hilfsdienstes e.V. Sie sind sich über ihre Vorbildfunktion und Wirkung gegenüber ihren Gruppenmitgliedern bewusst und wissen, dass sie verschiedene Rollen in ihrer Funktion als Gruppenleiter haben. Während des Kurses erleben die jungen Menschen gruppenspezifische Prozesse, reflektieren diese und entwickeln ein entsprechendes Bewusstsein für die eigene Praxis.

Einheit	Ziel	Inhalt	Zeit
<i>Meine Rolle als Gruppenleitung</i>	– Die Rolle als Gruppenleitung bewusst machen	– Wissen über die Wirkung von Leitung – Reflexion der eigenen Rolle in der Gruppe – Bewusstmachen der Vorbildfunktion – Feedback, Perspektiventwicklung und Reflexion zwischen Kurs- team und Teilnehmer im persönlichen Gespräch	3 Std.

		<ul style="list-style-type: none"> – Sicheres Auftreten einüben – Eigene Handlungsmöglichkeiten und Grenzen (er)kennen, Zuständigkeiten abgrenzen 	
--	--	---	--

3 Std.

III.2.4 Herausforderungen im Gruppenleben

Keine Gruppe ist eine heile Welt. Die Gruppenleiter werden zunehmend vor Herausforderungen gestellt. Daher gehört die Kompetenz zum Umgang mit Konflikten und Kommunikationsschwierigkeiten zum Handwerkszeug der Gruppenleitung, um kleinen bis mittleren Krisen im Gruppenleben sicher begegnen zu können. Damit auch größere Krisen oder gar persönliche Probleme von Gruppenmitgliedern einen Gruppenleiter nicht aus der Bahn werfen, machen die Teilnehmer sich mit möglichen Schwierigkeiten vertraut und erfahren vor allem, wo sie weiterführende Hilfe und Unterstützung bekommen können.

– Kommunikation

Verstehen und verstanden werden ist Grundlage für erfolgreiche Jugendarbeit. Die Teilnehmer vertiefen ihr Wissen um Gesprächsregeln und Kommunikationsprozesse. Sie reflektieren das eigene Gesprächsverhalten, um selbstbewusst im Gruppenalltag aufzutreten. In ihrer Vorbildfunktion als Gruppenleiter setzen sie ihre Sprache bewusst ein.

Einheit	Ziel	Inhalt	Zeit
<i>Kommunikation</i>	<ul style="list-style-type: none"> – Basiswissen von Kommunikation aneignen – Präsentieren und sicheres Auftreten erlernen 	<ul style="list-style-type: none"> – Gesprächsregeln kennen und umsetzen – Wirkung von Körpersprache und Auftreten kennen – Rhetorische Methoden einüben und ausbauen – Bewusster Umgang mit Sprache (Sprache schafft Realität) 	2,25 Std.

2,25 Std.

– Umgang mit Konflikten

Konflikte gehören insbesondere in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zum Alltag. Es treffen verschiedene Interessen aufeinander, Positionen werden ausgehandelt und Machtkämpfe untereinander ausgetragen. Als Gruppenleitung kommt es darauf an, konstruktiv mit solchen Situationen umzugehen und gemeinsam mit allen Beteiligten Lösungswege auf der Basis demokratischer Grundprozesse zu entwickeln.

Einheit	Ziel	Inhalt	Zeit
<i>Umgang mit Konflikten</i>	<ul style="list-style-type: none"> – Förderung der Konfliktfähigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> – Einführung in das Thema „Konflikte“ (Konfliktdefinition, Grundmechanismen,...) – Reflexion des eigenen Konfliktverhaltens – Erarbeitung konstruktiver Umgangsmöglichkeiten mit Konflikten in der Gruppe 	2,25 Std.

2,25 Std.

– **Recht und Verantwortung**

Durch zahlreiche Praxisbeispiele sollen die Teilnehmer zu verantwortungsvollem Handeln ausgebildet werden und Sicherheit für den Gruppenalltag im Rahmen ihrer Verantwortlichkeit erhalten.

Einheit	Ziel	Inhalt	Zeit
<i>Recht und Verantwortung</i>	<ul style="list-style-type: none"> – Verantwortung für sich und die Gruppenmitglieder übernehmen 	<ul style="list-style-type: none"> – Wissen um Rechte und Pflichten als Gruppenleitung sowie entsprechender Versicherungen (Aufsichtspflicht, Jugendschutz, Kindeswohlgefährdung, Strafrecht, Versicherungsschutz) – Aufgaben als Gruppenleiter kennen und bewusst machen – Verantwortungsvoller Umgang mit der Gruppe und der eigenen Leitungsrolle – Besonderheiten bei Planung, Organisation und Durchführung von Aktivitäten außerhalb des Gruppenraumes kennen und umsetzen 	4 Std.

4 Std.

– **Prävention und Intervention sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche**

(Sexualisierte) Gewalt gegen Kinder und Jugendliche ist ein Thema, das uns in der Arbeit mit Heranwachsenden immer wieder begegnen kann und begegnen wird. In der Präventionsschulung werden Informationen zum Thema sexualisierte Gewalt vermittelt, denn Wissen schafft Sicherheit. Außerdem werden Handlungsempfehlungen und Verfahrenswege aufgezeigt, wie man angemessen auf einen Verdacht von sexueller Gewalt reagieren kann, wo Unterstützung geholt werden kann und wie Grenzverletzungen angesprochen werden können (siehe „Prävention und Intervention sexualisierter Gewalt im Malteser Hilfsdienst- Curriculum für die Schulungsarbeit mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“).

Einheit	Ziel	Inhalt	Zeit
<i>Professioneller Umgang mit Nähe und Distanz</i>	<ul style="list-style-type: none"> – Auseinandersetzen mit den eigenen Grenzen – Sensibilisierung für die Grenzen anderer, vor allem anvertrauten Kindern und Jugendlichen 	<ul style="list-style-type: none"> – Grenzen und Grenzüberschreitung – Sensibilisierung für eigene Bedürfnisse und Grenzen der anderen 	1 Std.
<i>Kindeswohlgefährdung und sexualisierte Gewalt Begriffsdefinitionen und Grundlagenwissen</i>	<ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen und Begrifflichkeiten zum Verständnis des Themas Kindeswohlgefährdung und sexualisierte Gewalt werden vermittelt – Vermittlung von Daten und Fakten 	<ul style="list-style-type: none"> – Formen von Kindeswohlgefährdung – Anhaltspunkte für mögliche Kindeswohlgefährdung – Definitionen und Auseinandersetzung mit Formen von sexueller Gewalt (Grenzverletzung, Übergriffiges Verhalten, 	1 Std.

		strafrechtlich relevante Gewalthandlung) <ul style="list-style-type: none"> – Täterstrategien (Statistiken, Aufbau von Beziehungen durch den Täter) – Informationen zu Opfern (Statistik, Anzahl der Hilferufe,...) – Psychodynamiken der Opfer 	
<i>Interventionen</i>	<ul style="list-style-type: none"> – Erkennen von Grenzüberschreitungen und Grenzverletzungen – Vermittlung von Interventionsschritten 	<ul style="list-style-type: none"> – Handlungsmöglichkeiten und Sicherheit für den Gruppenleiter – Handlungsleitfaden für Umgang mit dem Verdacht – Interventionen und Verfahren der Malteser 	1 Std.
<i>Prävention von (sexualisierter) Gewalt gegen Kinder und Jugendliche</i>	<ul style="list-style-type: none"> – Auseinandersetzung mit den Präventionsmaßnahmen der Malteser (Jugend) zur Stärkung der Handlungssicherheit im Umgang mit Kindern und Jugendlichen 	<ul style="list-style-type: none"> – Definition, Formen und Ansätze von Prävention kennen lernen – Institutionellen Maßnahmen der Malteser – Umsetzungsformen der Malteser Jugend 	1 Std.
<i>Rechtliche Rahmenbedingungen</i>	<ul style="list-style-type: none"> – Verantwortung für sich und die Gruppe übernehmen 	<ul style="list-style-type: none"> – Kinderschutzgesetz (Pflicht erweitertes Führungszeugnis) – Jugendschutz – Kindeswohlgefährdung – Strafrechtliche Konsequenzen – Sexualstrafrecht (Altersgrenzen) 	(1 Std.) (Zeitlich im Block Recht und Verantwortung)
<i>Was Kinder und Jugendliche für ihr Wohl benötigen</i>	<ul style="list-style-type: none"> – Lebenswelt von Kindern- und Jugendlichen den TN näherbringen 	<ul style="list-style-type: none"> – Bedürfnisse, Herausforderungen und Lebenswelten – (sexuelle) Entwicklung und Reifung im Kindes- und Jugendalter 	(1 Std.) (Zeitlich im Block Gemeinschaft in der Gruppe)

4 Std.

III.2.5 Leben im Verband

Malteser ist man nicht allein. Als Gruppenleiter in der Malteser Jugend sind die Teilnehmer stärker in die Strukturen des Verbandes eingebunden als Gruppenmitglieder. Sie tragen gegenüber den Gruppen die Verantwortung, das Gruppenleben entsprechend den Grundlagen der Malteser Jugend und natürlich auch des Malteser Hilfsdienstes e.V. zu gestalten. Durch sie erfahren unsere Kinder und Jugendlichen, wo die Malteser herkommen, was sie bewegt und wie sie funktionieren. Sie erfahren, dass sie Mitsprache und Vertretungsrechte im Verband haben und dass die Malteser engagierten Menschen, auch über die Jugendzeit hinaus, Gelegenheit zum Mithelfen geben.

Die Teilnehmer lernen die Vorteile, aber auch die Verpflichtungen kennen, die sich aus der Tatsache ergeben, Teil eines bundesweiten Jugend- und Erwachsenenverbandes zu sein. Sie lernen, dass sich die Netzwerke innerhalb der Malteser, aber auch innerhalb der katholischen Jugendverbände und des öffentlichen Jugendhilfesystems für die Organisation und Finanzierung der eigenen Arbeit nutzen lassen.

– Aufbau, Grundlagen und Struktur der Malteser und der Malteser Jugend

Die Teilnehmer setzen sich mit Aufbau, Grundlagen, Struktur und Zielsetzung der Malteser und der Malteser Jugend auseinander. Auf dieser Basis und durch das Erleben in der Kursgruppe verstehen sich die jungen Menschen als Teil der Malteser Jugend und können dies auch nach außen vertreten und repräsentieren. Sie entwickeln ein eigenes Selbstverständnis, auf dem sie ihre ehrenamtliche Tätigkeit vor Ort verantwortlich gestalten.

Einheit	Ziel	Inhalt	Zeit
<i>Aufbau, Grundlagen und Struktur</i>	<ul style="list-style-type: none"> – Souveräner Umgang mit Aufbau, Grundlagen und Struktur der Malteser und der Malteser Jugend – Umsetzung des Profils – Identifikation mit dem Jugendverband – Grundzüge der Malteser Jugend kennen und anwenden – Organisation der Malteser Jugend kennen, Dienstwege kennen und nutzen – Chancen und Möglichkeiten der vorhandenen Strukturen deutlich machen 	<ul style="list-style-type: none"> – Geschichte der Malteser (Jugend) – Leitsatz der Malteser umsetzen – Relevante Strukturen (Jugendordnung, Satzung, etc.) und Aufbau – Vernetzung und Stellung im Gesamtverband (Fokus Gliederung) kennen lernen – Vernetzung und Stellung im Jugendhilfesystem (Stadtjugendring, Landesjugendplan, Bund Deutscher Katholischer Jugend, Jugendamt, etc.) kennen lernen 	1,5 Std.

1,5 Std.

– **Organisation und Vernetzung der Jugendarbeit**

Wo und wie finde ich Kontakte, die ich brauche? Welche Netzwerke innerhalb und außerhalb der Malteser Jugend kann ich als Gruppenleiter nutzen? – Antworten auf diese und andere Fragen können die Teilnehmer in den Arbeitseinheiten dieses Bereichs gewinnen, um als Gruppenleitung erfolgreich Netzwerke zu knüpfen.

Alles hat seinen Preis und auch die Kinder- und Jugendgruppe ist nicht ohne Geld durchzuführen. Kreative Ideen können die finanzielle Absicherung von Veranstaltungen und Maßnahmen verbessern. Verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten sowie grundlegende Regelungen zu Gruppenkasse, Jugendbudget, Spenden und Zuschusswesen zu kennen, aber auch der sensible Umgang mit finanziellen Ressourcen, ist für jede Gruppenleitung elementar.

Einheit	Ziel	Inhalt	Zeit
<i>Organisation und Vernetzung der Jugendarbeit</i>	<ul style="list-style-type: none"> – Dienstweg kennen und nutzen – Ansprechpartner kennen (Dekanate, Fachstellen, Beratungsstellen zum Schutz vor sexueller Gewalt und Kindeswohlgefährdung, Jugendhilfesysteme, etc.) – Möglichkeiten und Grundlagen der Finanzierung der Jugendarbeit kennen und um entsprechende Zuständigkeiten wissen 	<ul style="list-style-type: none"> – Vorhandene Netzwerke und Ressourcen kennen und nutzen sowie eigene Netzwerke aufbauen – Wissen um verschiedene Ansprechpartner und/oder Kontaktstellen – Sensibilisierung für den bewussten Umgang mit finanziellen Ressourcen – Finanzierung der Gruppenstundenangebote – Finanzierungsmöglichkeiten von Aktivitäten über den Gruppenstundenalltag hinaus – Entwicklung eigener Ideen zur finanziellen Absicherung von Angeboten der Jugendarbeit (Gruppenkasse, Spenden, Aktionen...) 	1 Std.

1 Std.

Gesamtsumme: <u>45,5 Stunden</u>

III.3 Weitere Optionen

Der Kurs *Gruppe Leiten 2* gilt als Helfergrundausbildung im Sinne der AV 10.1, wenn er um die betreffenden 9 Zeitstunden der Helfergrundausbildung Teil IV erweitert wird.

Ein Kursausflug ist als zusätzliches Angebot möglich und wird insbesondere bei Regelkursen (7 Kalendertage am Stück) empfohlen.

